

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Frühjahr/Spring 2025

Dauer in Semestern 2

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Mathematik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Biologie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Griechenland

Gasthochschule National and Kapodistrian University of Athens

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich bereitete mich auf mein Auslandssemester in Athen vor, indem ich mich intensiv mit dem Kursangebot meiner Partneruniversität (National and Kapodistrian University of Athens) auseinandersetzte und passende Kurse für mein Semester auswählte. Auch weitere organisatorische Aspekte wie die Recherche zur Auslandskrankenversicherung gehörten zur Vorbereitung dazu. Im Anschluss begann ich mit der Wohnungssuche, mit der Erstellung von Packlisten und mit dem Heraussuchen von Orten, die ich in Athen und Umgebung während meines Auslandssemesters besuchen wollte.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Aufgrund der Distanz zwischen Flensburg und Athen entschied ich mich dazu mit dem Flugzeug zu fliegen. Während meines Auslandssemesters lernte ich allerdings eine Kommilitonin aus Dänemark kennen, die diese Strecke zweimal mit dem Zug gefahren ist. Sie hat die Reise mit mehreren Zwischenstoppes in verschiedenen Städten geplant. Das zeigte mir, dass die Zugreise zwischen Flensburg und Athen grundsätzlich möglich ist, wenn man ausreichend Zeit einplant.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

WGs fand ich für beide Semester über HousingAnywhere. Dabei machte ich unterschiedliche Erfahrungen. Meine Wohnung aus dem 1. Semester war stark verschmutzt und nicht wie beschrieben. Später erfuhr ich, dass viele Erasmus-Studierende die Erfahrung gemacht haben, unsaubere Wohnungen aufzufinden. Bei der Suche nach einer neuen Wohnung für das zweite Semester nahm ich mir dann ausreichend Zeit und achtete stärker auf Aspekte wie die Lage und Zustand der Unterkunft. Dementsprechend war die WG in meinem zweiten Semester in einem guten Zustand. Ich kann das Viertel Kypseli empfehlen. Die nächste Metrostation ist leider etwas weiter weg, aber es gibt viele Busverbindungen, mit denen man auch gut zurechtkommt. Weniger geeignet zum Wohnen sind die Viertel Omonia und Victoria. In Victoria wohnte ich in meinem ersten Semester und einige Ecken sind dort in Ordnung. Wenn man auf Nummer sicher gehen möchte, sollte man allerdings eher andere Stadtviertel wählen.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

In Athen nutzte ich viele Angebote für Incomings. Die Universitäten in Athen haben jeweils eigene ESN Teams und ich kann nur empfehlen, an den Veranstaltungen teilzunehmen! Dabei kann man auch an Veranstaltungen der ESN Teams anderer Unis teilnehmen. Gerade das erste Event "Meet your Buddy" ist gut, um direkt Anschluss zu finden und andere Erasmus-Studierende kennenzulernen. ESN organisiert viele Aktivitäten. Ich nahm zum Beispiel an mehreren Trips unter anderem nach Santorini, Kreta, Monemvasia und Nafplio teil. Auch bei Veranstaltungen in Athen machte ich mit. Dazu gehört beispielsweise der Besuch im Observatorium, ein griechischer Tanzkurs, ein Besuch der National Gallery oder Beerpongturniere und Karaokepartys. Über die Instagramseiten der ESN Teams kann man am besten die aktuellen Informationen über die bevorstehenden Events erhalten.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Mit der Gastuniversität war ich insgesamt zufrieden. Da ich Biologie und Mathematik auf Lehramt studiere, konnte ich gut passende Kurse in dem Department of Biology und Department of Mathematics finden. Die Dozierenden waren bemüht Erasmus-Studierende in ihren Kursen mit einzubeziehen. In einem Biologiekurs bekamen wir sogar die Möglichkeit an einer mehrtägigen Exkursion an den Trichonida-See teilzunehmen. Viele Dozierende gaben uns auch die Möglichkeit zusätzliche Termine zu organisieren und Essays als Prüfungsleistungen zu schreiben, wenn die regulären Veranstaltungen auf Griechisch stattfanden.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Die National and Kapodistrian University of Athens bietet einen Griechischkurs für Anfänger an. Insgesamt stellte ich aber während meines Aufenthaltes fest, dass man sich im Alltag gut auf Englisch verständigen kann. Auch im Rahmen des Buddy Programms wurde fast ausschließlich Englisch gesprochen. Einige griechische Grundbegriffe reichten mir für alltägliche Situationen, wie für Begrüßungen oder beim Einkaufen aus.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Während meines Auslandssemesters hatte ich viel Kontakt zu internationalen Studierenden. Ich lernte zum Beispiel Leute aus der Slowakei, Frankreich, Italien, Portugal oder Dänemark kennen. Durch die gemeinsamen Aktivitäten (oft durch ESN organisiert) lernte ich viel über andere Kulturen kennen und mir sind einige kulturelle Unterschiede aufgefallen. Ein Beispiel dafür war der Umgang mit der Pünktlichkeit bei Veranstaltungen und der Uni.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

In meinem Auslandssemester lernte ich unter anderem einige griechische Traditionen, die Musik und Greek Dances kennengelernt. Dadurch konnte ich einen tieferen Einblick in die griechische Lebensweise bekommen.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Meine zwei Auslandssemester unterschieden sich sehr stark voneinander. In dem ersten Semester versuchte ich mit meiner Freundesgruppe an so vielen Aktivitäten und Trips teilzunehmen wie nur möglich und wir unternahmen täglich nach der Uni etwas zusammen. Somit waren die Tage komplett durchgeplant und man hat sehr viel erlebt und gesehen. In dem zweiten Semester schrieb ich neben meinen Unikursen die Bachelorarbeit. Auch mehrere Personen aus der ursprünglichen Freundesgruppe sind nur das erste Semester in Athen geblieben. In dem zweiten Semester verbrachte ich deswegen sehr viel Zeit in Study Cafes, aber versuchte weiterhin an vielen Trips teilzunehmen.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Ein Tipp für einen nachhaltigeren Alltag in Athen ist, beim Wochenmarkteinkauf eigene Beutel mitzubringen. Ansonsten werden einem an jedem Stand neue Plastiktüten gegeben. Generell ist es umweltfreundlicher und günstiger das Obst und Gemüse vom Markt zu kaufen. Es lohnt sich leider nicht, sich in Athen ein Fahrrad anzuschaffen, besser ist es zu Fuß zu gehen oder die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, da der Verkehr oft sehr chaotisch ist.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Finanziell bin ich insgesamt gut ausgekommen. In beiden Semestern bezahlte ich monatlich 430 Euro für die Unterkunft. Für Kurztrips gab ich zwar mehr aus, dabei gab es für Studierende aber auch viele Rabatte. Die meisten Fährgesellschaften bieten 50% Rabatt für Studierende an. Auch der Eintritt zu vielen Museen und kulturellen Sehenswürdigkeiten sind für Personen unter 25 kostenlos. Ich würde empfehlen, so viele Lebensmittel wie möglich auf dem Markt zu kaufen. Dort ist das Obst und Gemüse deutlich günstiger als im Supermarkt. Ein weiterer Aspekt, der die monatlichen Ausgaben reduziert, ist, dass die Universität kostenloses Mittag- und Abendessen in der Mensa anbietet.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine besten Erfahrungen während des Auslandssemesters bestanden auf jeden Fall daraus feste Freundschaften aufzubauen, sich von den vielen reisebegeisterten Personen inspirieren zu lassen und gemeinsam mit ihnen beim Inselhopping oder auf Kurztrips unterwegs zu sein. Es gab zu viele schöne Erlebnisse, um sie hier alle aufzuzählen. In Athen machte ich eigentlich keine wirklich schlechten Erfahrungen, sondern fühlte mich dort wohl.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ein Auslandssemester in Athen an der National and Kapodistrian University of Athens kann ich auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Dozierenden waren sehr hilfsbereit und aufgeschlossen gegenüber Erasmus-Studierenden. Durch das ESN Angebot der Uni war es leicht, Leute kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und an Trips teilzunehmen. Von Athen aus kann man sehr gut Trips auf dem griechischen Festland unternehmen, die Inseln bereisen oder an die Strände Athens fahren.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_686297d0183af-erasmus_foto_1.jpeg

Foto (2) file_686297d7e6db4-erasmus_foto_2.jpeg

Foto (3) file_686297de3b00f-erasmus_foto_3.jpeg

Foto (4) file_686297e41f900-erasmus_foto_4.jpeg

Foto (5) file_68629807cfa9a-erasmus_foto_5.jpeg

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

**WELCOME ON BOARD
DEPART TO SYROS†**

ΜΕΓΙΣΤΟ ΥΨΟΣ
MAX HEIGHT 4.10m ↓











